

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

04.08.2026

King Mongkut's University of Technology Thonburi, Thailand 2025/2026, SS 2026

Programm: Overseas

Aufenthalt: 05.01.2026 - 31.05.2026

Studiengang: Materials Science and Engineering, EQF-Level 1, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering (M)

Information, Bewerbung an der TUHH

Anfangen habe ich mit den Online-Sessions, die vom IA Office der TUHH angeboten wurden, um mich über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters zu informieren. Die Mitarbeiter haben dabei über die verschiedenen Partnerhochschulen berichtet und generelle Fragen zum Auslandssemester beantwortet. Daraufhin habe ich mich auf der Website des IA Office noch weiter eingelesen und mir vor allem die Erfahrungsberichte der letzten Jahre durchgeschaut.

Am Ende habe ich mich für Thailand entschieden, da mich besonders die Kultur und das Land fasziniert haben. Als Erstes musste ich mich hier an der TUHH für einen Platz an der KMUTT bewerben. Dafür musste man innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist einige Dokumente einreichen, wie zum Beispiel ein Motivationsschreiben. Mehr Informationen zum Bewerbungsablauf findet ihr auf der Website des IA Office.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der KMUTT ist eigentlich sehr überschaubar. Hierfür werden ein Gesundheitszertifikat, ein Sprachnachweis, ein Transcript of Records und ein Letter of Nomination benötigt.

Die größte Schwierigkeit im Bewerbungsprozess war für mich das Learning Agreement. Da ich dort im Master studiert habe und die KMUTT keine festen Module für die Masterstudiengänge anbietet, werden diese von den jeweiligen Instituten bestimmt und erst etwa zwei Wochen vor Beginn des Semesters veröffentlicht. Dadurch war es schwierig, schon im Voraus passende Kurse für das Learning Agreement festzulegen.

Ich habe mir deshalb aus den Bachelor- und den bereits verfügbaren Master-Modulkatalogen mögliche Kurse herausgesucht, die zu meinem Modulplan an der TUHH passten. Im E-Mail-Austausch mit der KMUTT und der TUHH habe ich erklärt, dass es sich dabei zunächst um ein provisorisches Learning Agreement handelt und dieses kurz vor Beginn der Mobilität noch angepasst wird.

Mein Tipp wäre daher, frühzeitig Kontakt zu den jeweiligen Departments oder direkt zu den Professoren an der KMUTT aufzunehmen. Diese können oft deutlich mehr Informationen über die bevorstehenden Kurse und das kommende Semester geben.

Um das Visum zu erhalten, benötigt ihr zunächst eine Bestätigung der KMUTT. Diese bekommt ihr allerdings erst nach einer erfolgreichen Bewerbung, ungefähr zwei Monate vor Beginn des Semesters. Sobald ihr diese erhalten habt, würde ich keine Zeit verlieren und das Visum direkt beantragen.

Unterkunft & Kosten

Die KMUTT schickt im Laufe der Vorbereitung ein Dokument, in dem man mehrere Unterkunftsmöglichkeiten einsehen kann. Ich habe mich für die „Cosmo Residence“ entschieden, welche ungefähr 20 Minuten zu Fuß von der Universität entfernt liegt. Unter den drei bis vier von der KMUTT empfohlenen Unterkünften haben die Austauschstudenten verteilt gewohnt.

Ich kann die Cosmo Residence klar weiterempfehlen. Durch die verschiedenen Busanbindungen bzw. Minibusse (durch Zahlen gekennzeichnet) kann man einerseits verschiedene Märkte und große Supermärkte einfach erreichen und andererseits auch problemlos ins Stadtzentrum kommen. Dabei ist zu beachten, dass die Minibusse einen festen Preis von 10 THB haben. Bei den regulären Bussen wird der Preis je nach Strecke und Ausstattung des Busses festgelegt. Mein klarer Tipp: Einfach mal einsteigen und schauen, wo man rauskommt!

Das Zimmer besitzt ein eigenes Bad mit WC und Dusche, einen Balkon, einen Kleiderschrank, eine Sitzbank, ein Bett, einen Schreibtisch und Stuhl, einen Külschrank und eine Mikrowelle. WLAN ist ebenfalls inklusive. Die Miete war recht überschaubar und kann je nach Nutzung der Klimaanlage mal mehr oder mal weniger ausfallen.

Minuspunkte gibt es allerdings auch. Es gibt keine Küche und das Bett ist wirklich knallhart. Matratzenbezug, Kissen und Decke werden ebenfalls nicht gestellt. Daher auf jeden Fall einmal mit dem Bus zum nächstgelegenen Supermarkt fahren oder im Zentrum bei IKEA vorbeischaun.

Ein klarer Pluspunkt ist das Restaurant direkt am Eingang der Residence. Das Personal ist super freundlich und ich habe dort oft mit meinen Freunden gegessen.

Die Miete musste in der Regel in den empfohlenen Unterkünften bar bezahlt werden. Grundsätzlich empfiehlt es sich, höhere Beträge am ATM abzuheben, da bei jeder Abhebung Gebühren anfallen können. Bargeld solltet ihr immer dabei haben, da vieles nicht mit Karte bezahlt werden kann.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 350 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 200 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft verlief ohne Probleme. Wichtig ist, dass ihr vor eurer Ankunft auf jeden Fall das „TDAC“ beantragt, da dieses Dokument am Flughafen kontrolliert wird. Das TDAC könnt ihr 72 Stunden vor eurer Ankunft in Thailand über eine Website beantragen.

Sobald man den Flughafen verlässt, nimmt man sich ein Taxi zur Unterkunft. In der Regel sollte die Fahrt 40 bis 50 Minuten dauern und ungefähr 15 Euro kosten. Hier würde ich empfehlen, die Apps „Bolt“ und „Grab“ herunterzuladen. Dort bekommt man in der Regel einen fairen und festen Preis und muss sich nicht mit einem regulären Taxi herumschlagen, bei dem am Ende irgendwelche „Zusatzkosten“ anfallen. Die einzige zusätzliche Zahlung, die ihr leisten müsst, ist die Highway-Gebühr. Falls der Fahrer am Ende noch einmal 1–3 Euro dafür möchte, ist das also normal.

Am besten hat man schon einige Baht aus Deutschland mitgebracht, damit man direkt bei der Ankunft etwas Bargeld zur Verfügung hat.

Das IA Office hat zu Beginn eine Orientierungswoche angeboten, bei der es unter anderem einen Sprachkurs, Kochkurs und Muay-Thai-Kurs gab. Das ist auch eine gute Gelegenheit, um die anderen internationalen Austauschstudenten kennenzulernen. Während dieser Woche fand außerdem das erste Kennenlernen mit den jeweiligen Ansprechpartnern an den Fakultäten statt. Diese Veranstaltung habe ich leider verpasst, da

ich drei Tage später angereist bin. Das war aber überhaupt kein Problem und ich konnte die Ansprechpartner auch später noch kennenlernen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe am Department of Mechanical Engineering studiert. Während des Semesters habe ich insgesamt an drei Kursen teilgenommen, die ich mir aus verschiedenen Fachrichtungen und Studienplänen zusammengesucht habe. Ich belegte „Continuum Mechanics“, „Thai Language“ und „Engineering Economics“.

In allen drei Modulen musste ich Hausaufgaben machen, Präsentationen halten und Klausuren schreiben. Kurse zu finden, die auch im jeweiligen Semester angeboten wurden, hat sich für mich als die größte Herausforderung herausgestellt. Da ich im Master studiert habe, gab es keine festgelegten Module, die wie an der TUHH jedes Semester stattfanden.

Mir wurde mitgeteilt, dass mir eine Kursliste erst zwei Wochen vor Beginn des Semesters an der KMUTT zugeschickt wird. Das hat einerseits zu Schwierigkeiten bei den beiden Learning Agreements geführt und andererseits die Planung deutlich schwieriger gestaltet.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

An Freizeitaktivitäten mangelt es wirklich nicht, es gab unglaublich viel zu erkunden und auszuprobieren. Durch die Teilnahme an den Vorlesungen habe ich sehr schnell Anschluss zu meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen gefunden. Mir wurde wirklich jede Ecke der Universität gezeigt und vor allem wurde mir gezeigt, wo man das beste Essen findet.

Ich habe viel Zeit damit verbracht, mich bei den unterschiedlichsten Ständen und Restaurants durchzuprobieren. Dabei ist es auch eine riesige Hilfe, wenn man bereits einen Thai kennengelernt hat, da man so auch viele Orte kennenlernen, die man als Tourist wahrscheinlich nicht unbedingt finden würde.

Neben dem Essen bin ich sehr oft mit meinen Kommilitonen ins Fitnessstudio gegangen. Die Uni bietet aber auch wirklich sehr viele Clubs an, die verschiedene Aktivitäten anbieten, wie zum Beispiel Fußball, Volleyball, Badminton oder auch Kampfsport. Ich habe mehrmals mit meinen Kommilitonen Badminton gespielt und auch an zwei Kampfsportkursen teilgenommen.

Ansonsten habe ich auch viel Zeit mit Reisen verbracht. Thailand hat wirklich wunderschöne Strände und wenn man sich eher für Berge und Hiking interessiert, kann man auch im Norden viel entdecken.

Formalitäten vor Ort

Vor Ort würde ich euch empfehlen, eine SIM-Karte mit genügend Datenvolumen zu kaufen. Ich habe mir direkt nach der Ankunft in der Cosmo Residence beim nächsten Seven-Eleven einen Tarif mit 30 GB Datenvolumen für ca. 7–8 Euro gekauft. Am Flughafen sind die Tarife in der Regel deutlich teurer, daher würde ich damit warten. Um auf Nummer sicher zu gehen, habe ich mir vor Antritt der Reise eine 3-Tage-eSIM gekauft, die mir die Ankunft in Thailand deutlich erleichtert hat.

Zum Thema Bankkonto wurde uns davon abgeraten, ein Konto zu eröffnen, da es sich scheinbar als schwierig erwies, als Austauschstudent für nur ein Semester ein Bankkonto zu eröffnen und die meisten Banken dies nicht anbieten.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich hatte wirklich eine richtig tolle Zeit in Thailand. Für mich war das Auslandssemester eine super Erfahrung, die ich jedem nur empfehlen kann. Gerade die Offenheit und Gastfreundschaft der Menschen haben meinen Aufenthalt besonders gemacht. Man wird sehr herzlich aufgenommen und findet meiner Erfahrung nach schnell Anschluss.

Thailand ist ein wirklich tolles Land mit unglaublich vielen verschiedenen Facetten. Neben dem Studentenleben gibt es unzählige Möglichkeiten, seine Freizeit zu verbringen. Egal ob man gerne am Strand liegt, tauchen geht, wandert, Sport macht oder einfach neue Orte und das lokale Essen ausprobieren möchte, es gibt eigentlich immer etwas zu entdecken. Gerade das Reisen hat für mich einen großen Teil des Auslandssemesters ausgemacht, da man innerhalb Thailands relativ günstig und einfach von einem Ort zum nächsten kommt.

Auch finanziell ist Thailand im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Dadurch kann man während des Auslandssemesters viele Dinge ausprobieren, für die man in Deutschland deutlich mehr bezahlen würde. Ein Beispiel dafür ist der Tauchschein, den man in Thailand zu einem vergleichsweise günstigen Preis machen kann. Aber auch Essen, Transport und viele Freizeitaktivitäten sind sehr erschwinglich.

Die Zeit dort ist für mich wirklich wie im Flug vergangen. Am Anfang denkt man noch, dass man mehrere Monate vor sich hat, aber plötzlich steht schon der Rückflug vor der Tür. Das Auslandssemester war für mich definitiv eine Erfahrung, an die ich mich noch lange zurückerinnern werde.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	duy.pham@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja